

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abkürzungsverzeichnis.....</b>	<b>VII</b>
<b>Einleitung .....</b>	<b>1</b>
<b>Erster Teil: Begriff und typische Fallgruppen des ständigen Vertreters ....</b>	<b>3</b>
A. Begriff des ständigen Vertreters .....	3
I. Ständiger Vertreter als Anknüpfungspunkt für die beschränkte Steuerpflicht .....	4
1. Einkommensteuer.....	5
a) Beschränkte Steuerpflicht natürlicher Personen.....	5
b) Beschränkte Steuerpflicht bei gewerblichen Einkünften .....	6
c) Grundtatbestand des § 49 Abs. 1 Nr. 2 lit. a EStG – Sachliche und personelle Anknüpfung.....	7
2. Körperschaftsteuer .....	7
3. Verfahrensrechtliche Auswirkungen .....	8
II. Ständiger Vertreter i.S.d. § 13 AO .....	8
1. Rechtsentwicklung des § 13 AO.....	8
a) Begriffsentwicklung .....	8
b) Verhältnis zur Betriebsstätte.....	11
2. Merkmale des § 13 S. 1 AO.....	11
a) Person des Vertreters .....	11
b) Geschäftsbesorgung für Unternehmen .....	12
aa) Unternehmensbegriff.....	12
bb) Geschäftsbesorgung .....	12
c) Nachhaltigkeit der Geschäftsbesorgung .....	14
d) Sachliche Weisungsgebundenheit .....	15
e) Feste Geschäftseinrichtung als ungeschriebenes Tatbestandsmerkmal? .....	17
3. Beispiele des § 13 S. 2 AO .....	18
III. Vertreterbetriebsstätte im Sinne deutscher DBA .....	20

1.	Unterschiedliche Funktion der Vertreter-Begriffe in AO und DBA .....	20
2.	Voraussetzungen des Art. 5 Abs. 5 OECD-MA .....	23
a)	Keine feste Geschäftseinrichtung i.S.d. Art. 5 Abs. 1 OECD-MA .....	23
b)	Tätigwerden einer Person im Vertragsstaat für Unternehmen des anderen Vertragsstaats.....	24
c)	Abschlussvollmacht.....	24
d)	Gewöhnliche Ausübung der Abschlussvollmacht.....	25
e)	Kein unabhängiger Vertreter im Rahmen seiner ordentlichen Geschäftstätigkeit, Art. 5 Abs. 6 OECD-MA.....	26
aa)	Unabhängigkeit .....	26
bb)	Tätigwerden im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit.....	29
f)	Keine bloße Hilfstätigkeit i.S.d. Art. 5 Abs. 4 OECD-MA.....	29
3.	Abweichungen vom OECD-MA in bestimmten DBA .....	30
a)	Ältere DBA.....	30
b)	UN-MA.....	30
aa)	Sonderregel für Bestellvertreter mit Auslieferungslager .....	31
bb)	Sonderregel für Versicherungen .....	31
c)	US-MA .....	32
IV.	Verwaltungsrichtlinie für Nicht-DBA-Fälle (R 49.1 Abs. 1 EStR)....	32
B.	Typische Fallgruppen des ständigen Vertreters.....	33
I.	Beispiele für § 13 S. 2 Nr. 1 AO .....	33
II.	Beispiele für § 13 S. 2 Nr. 2 AO .....	35
III.	Sonstige Beispiele für ständige Vertreter.....	36
C.	Zusammenfassung.....	38
<b>Zweiter Teil: Rechtsanwälte und Steuerberater als ständige Vertreter....</b>	<b>41</b>	
A.	Nicht bereits Betriebsstätte i.S.d. § 12 AO .....	45
B.	Person des Vertreters .....	46
C.	Beispiele in § 13 S. 2 AO als Definitionserweiterung zu Satz 1? .....	46

## Inhaltsverzeichnis

---

I.	Rechtsprechung des BFH zu § 12 S. 2 AO .....	47
II.	Finanzverwaltung .....	48
III.	Literatur zu § 12 S. 2 AO .....	48
IV.	Vergleichbarkeit mit § 13 S. 2 AO?.....	49
D.	Geschäftsbesorgung i.S.d. § 13 S. 1 AO.....	51
I.	Vergleich mit Geschäftsbesorgung i.S.d. § 675 Abs. 1 BGB .....	51
1.	Rechtsanwalts- und Steuerberaterverträge als klassische Geschäftsbesorgungsverträge i.S.d. § 675 Abs. 1 BGB .....	52
2.	Merkmale der Geschäftsbesorgung i.S.d. § 675 Abs. 1 BGB im Einzelnen.....	54
3.	Unterschiede § 13 S. 1 AO und § 675 Abs. 1 BGB.....	57
II.	Typus der Geschäftsbesorgung .....	60
1.	Typusbegriffe im Steuerrecht .....	60
2.	Geschäftsbesorgung i.S.d. § 13 S. 1 AO als Typusbegriff? .....	62
3.	Leitender Wertungsgesichtspunkt: Ausreichender Inlandsbezug des Prinzipals – Geschäftsbesorgung für Unternehmen oder Besorgung eigener Geschäfte?.....	65
III.	Widerspricht Freiberufllichkeit des Vertreters dem Typus der Geschäftsbesorgung nach § 13 S. 1 AO? .....	66
1.	Urteil des FG Berlin von 1969: Steuerberater als abhängiger Vertreter i.S.d. DBA Deutschland/Niederlande.....	68
2.	Steuerberater und Rechtsanwalt als Freie Berufe .....	69
a)	Begriff des Freien Berufs .....	70
b)	Freie Berufe mit eigenem Berufsrecht .....	72
c)	Einzelne berufsrechtliche Vorschriften .....	73
3.	Auslegung anhand von § 1 Abs. 2 PartGG und Berufsrecht .....	74
a)	Besondere fachliche Qualifikation .....	75
b)	Besonderes Vertrauensverhältnis .....	78
c)	Persönliche und eigenverantwortliche Leistungserbringung .....	79
d)	Weisungsunabhängigkeit.....	80

e) Resümee.....	85
4. Berufsbild im Wandel .....	86
a) Entwicklung zum Dienstleister.....	86
aa) Gewinnbringendes Wirtschaften.....	87
bb) Neue Aufgabenfelder .....	89
cc) Liberalisierung des Rechtsberatungsmarktes – Konkurrenz durch Berufsfremde.....	90
(1) Restriktive Interpretation des Rechtsberatungsgesetzes.....	90
(2) Ab Juli 2008: Rechtsdienstleistungsgesetz.....	91
dd) Verändertes Berufsbild .....	96
b) Neue (Rechts-)Formen der Berufsausübung .....	98
c) Kein einheitliches Berufsbild .....	100
5. Fazit.....	101
IV. Abgrenzende Zuordnung .....	102
1. Abgrenzung nach Pflichtenkreis? .....	102
2. Abgrenzung: freiberufliche – gewerbliche Tätigkeit nach EStG?..	104
3. Abgrenzung: Vorbehaltsaufgaben – Nichtvorbehaltsaufgaben .....	105
4. Vorbehaltsaufgaben der Rechtsanwälte und Steuerberater .....	109
a) Rechtsbesorgung (Art. 1 § 1 Abs. 1 S. 1 RBerG) .....	110
b) Hilfeleistung in Steuersachen (§§ 1, 3, 33 StBerG) .....	111
5. Einzelne Geschäftsbesorgungen i.S.d. § 13 AO .....	113
a) Regelmäßiger Abschluss von Verträgen für ausländisches Unternehmen (§ 13 S. 2 Nr. 1, 1. Alt. AO) .....	113
b) Sonstige Tätigkeiten .....	114
V. Sonderfall 1: Vertreter ist Syndikus .....	116
VI. Sonderfall 2: Prinzipal ist gewerblich geprägte Freiberuflerkanzlei ..	117
VII.Zwischenergebnis § 13 AO .....	119
E. Einschränkung durch DBA .....	119
I. Abschlussvollmacht (Art. 5 Abs. 5 OECD-MA) .....	119

*Inhaltsverzeichnis*

---

II.	Unabhängiger Vertreter im Rahmen seiner ordentlichen Geschäftstätigkeit i.S.d. Art. 5 Abs. 6 OECD-MA .....	124
1.	Unabhängiger Vertreter.....	124
2.	Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit .....	125
III.	Zwischenergebnis DBA.....	127
F.	Nicht-DBA-Fälle.....	127
G.	Ergebnis Teil 2 .....	129
<b>Dritter Teil:</b>	<b>Andere Beurteilung bei Eingliederung des Vertreters in das vertretene Unternehmen?</b> .....	<b>131</b>
A.	Kann Organ einer Kapitalgesellschaft deren ständiger Vertreter sein?.....	131
B.	Aktueller Meinungsstand .....	132
I.	Vertretereigenschaft ablehnende Ansichten.....	132
II.	Vertretereigenschaft befürwortende Ansichten.....	134
III.	Vermittelnde Auffassung .....	136
C.	Kritik und eigener Ansatz .....	136
I.	Handeln „an Stelle“ des Unternehmers: Personenverschiedenheit....	137
1.	Zivilrechtliche Betrachtung für steuerrechtliche Beurteilung entscheidend? .....	138
2.	Zweck und Regelungszusammenhang der personellen Anknüpfung.....	140
3.	Fazit: Organ kann Geschäfte der Gesellschaft besorgen .....	145
II.	Weisungsgebundenheit.....	145
III.	Vollmacht i.S.d. Art. 5 Abs. 5 OECD-MA .....	146
D.	Übertragbarkeit auf Gesellschafter von Personengesellschaften.....	147
E.	Zusammenfassung und Ausblick .....	148
<b>Schluss</b> .....	<b>151</b>	
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	<b>155</b>	